

Viel Lob und eine neue Hallenwartin

19. Hauptversammlung des Fördervereins Trinkhalle am Kleinen Rugen

Die ordentlichen Traktanden der 19. Hauptversammlung der Trinkhalle am Kleinen Rugen wurden effizient durchschritten. Emotionale Momente gab es bei der Verabschiedung der bisherigen Hallenwarte Peter «Sepp» Termignone und seinem Stellvertreter Peter «Ritschi» Ritschard. Ihre Aufgaben wurden per Ende 2018 von Silvia Lojo übernommen.

Schöne und weniger schöne Momente hat Peter «Sepp» Termignone als Hallenwart der Trinkhalle am Kleinen Rugen erlebt: Während seiner 18-jährigen Tätigkeit kümmerte sich der Interlakner mit viel Liebe und Engagement um die Gäste des historischen Gebäudes. «Die Trinkhalle ist für mich noch immer mit vielen Kindheitserinnerungen verbunden», erzählte er während seiner offiziellen Verabschiedung anlässlich der 19. Hauptversammlung des Fördervereins. «Immer sonntags gabs beim Rugenspaziergan noch ein 'Sirüpli' in der Trinkhalle.» Als Hallenwart kümmerte er sich schliesslich um Schlüsselübergaben, Reservierungen und auch darum, dass die Hausordnung eingehalten wurde. Das war nicht immer einfach, denn nicht alle Gäste halten sich an die Vorgaben – besonders wenn es um die Nachtruhe geht. «Die Trinkhalle ist für mich weit mehr als nur ein Objekt, deshalb war das manchmal auch schwierig.» Die schönen Erinnerungen an die Arbeit überwiegen jedoch. So auch bei Termignones Hallenwart-Stellvertretung Peter «Ritschi» Ritschard, der sein Amt über 9 Jahre ausführte und sich neben der Stellvertretung des Hallenwartes auch um alle elektrischen Angelegenheiten im Gebäude kümmerte. Die beiden haben sich im Herbst 2018 entschlossen, die Verantwortung für die Trinkhalle abzugeben.

Perfekte Lösung zeichnete sich schnell ab

Der Vorstand des Fördervereins war in der glücklichen Lage, dass sich schnell die perfekte Lösung für die Hallenwart-Stelle abzeichnete: Silvia Lojo unterstützte «Sepp» und «Ritschi» bereits seit einiger Zeit, wenn es um die Reinigungsarbeiten ging. Die Mattnerin überlegte nicht lange, als ihr Franz Keller, Präsident des Fördervereins, die Aufgabe als Hallenwartin anbot. Seit Ende 2018 liegt die Verantwortung über die Vermietung der Trinkhalle und deren Unterhalt also in den Händen einer Frau. Silvia Lojo wurde von den über 60 anwesenden Mitgliedern des Fördervereins herzlich willkommen geheissen. Sie hat sich bereits gut in ihr neues Amt eingelebt – uns sollte es einmal brenzlich werden, darf sie nach wie vor auf die Unterstützung von «Sepp» und «Ritschi» zählen. Die beiden wirken im Hintergrund und bei Notfällen in der Trinkhalle nach wie vor mit.

Lob vom Gemeindepräsidenten

Die Trinkhalle am Kleinen Rugen konnte 2018 trotz weniger Vermietungen mehr Umsatz verzeichnen. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Mieter die Halle für mehr als einen Tag mieten. Grosse Lücken im Belegungsplan kennt die beliebte Eventlocation vor allem während der Sommermonate kaum. Der Gewinn wird wie jedes Jahr an die Stiftung zur Erhaltung des historischen Gebäudes überweisen. Stiftungsratspräsident Erich Reuteler war voller Lob für die Arbeit des Fördervereins: «Es freut mich, mit welchem Einsatz der Vorstand bei der Arbeit ist.» Lobende Worte gab es auch von Peter Aeschmann, Gemeindepräsident der Standortgemeinde der Trinkhalle, Matten. «Für mich ist die gepflegte Trinkhalle ein Rückzugs- und Kraftort.» Damit das so bleibt, kümmert sich die Gemeinde Matten in naher Zukunft um die Sanierung der Trockensteinmauern am Ringweg. Im Anschluss an die Versammlung lud der Förderverein seine Mitglieder wie jedes Jahr zum beliebten Spaghetti-Festival ein. Noldi Klauwers, Weinhandlung Ritschard AG, überbrückte die Wartezeit bis zur Buffeteröffnung mit einer Verkostung von erlesenen Schweizer Weinen.

Pressedienst, Förderverein Trinkhalle am Kleinen Rugen